



Langenhagen Kunstwerk „Innenwelten“

Der Langenhagener Künstler Uwe Spiekermann schuf das Kunstwerk „Innenwelten“ 1994 auf dem Bildhauer-Symposium in Widnau in der Schweiz. Es ist eine Leihgabe an die Stadt Langenhagen. Gearbeitet ist es aus Rohrschacher Sandstein, dessen Äußeres nicht bearbeitet wurde. So zeigen die Blöcke Spuren, die im Steinbruch entstanden.



Quelle: Uwe Spiekermann

Uwe Spiekermann bei der Arbeit an den „Innenwelten“ 1994 in der Schweiz.

Das Denkmal verändert sich, Patina entsteht weiterhin und verweist auf den Prozess der Alterung. Dies ist so gewollt. Schon das Äußere des Steins spricht und fordert zum Nachdenken auf, z.B. über den Verlauf von Zeit. Wir alle sind Teil der Geschichte, werden von ihr geprägt und können sie gestalten. Die Bearbeitung durch den Künstler fand im Inneren der Skulptur statt. Man muss sich ihr nähern und ganz genau in die Spalten hineinschauen, um das Innere zu sehen. Je nach Licht und Jahreszeit wird man anderes entdecken — vielleicht sind es Gesichter, vielleicht aber auch Figuren. Die „Innenwelten“ regen den Betrachtenden an genau hinzusehen. Rudolf und Lina Kiefert schauten genau hin und entschieden sich zu handeln.

Als die Stadtverwaltung und Mitglieder der Deutsch-Israelischen Gesellschaft nach einem geeigneten Ort für die Ehrung dieses mutigen Ehepaares suchten, fiel die gemeinsame Entscheidung für diesen Platz hier am Rohdehaus. Die „Innenwelten“ sind das Zentrum und die sechs Stelen bilden einen Halbkreis. Uwe Spiekermann gestaltete das Ehrenmal ebenfalls aus Rohrschacher Sandstein. Die Blöcke sind unterschiedlich hoch. Nur ein Stein ist beschriftet und beschreibt die Rettungstat. Die anderen fünf Stelen stehen für die Bürgerinnen und Bürger, die keine aktiven Widerstandskämpfer waren, sich aber in Gesprächen als Gegner des Regimes zu erkennen gaben und von denen einige verhaftet wurden.

Uwe Spiekermann schreibt zu seinem Werk: „Die Auseinandersetzung mit Struktur, Ordnungsprinzipien, zum Beispiel innen und außen, könnte man auf die individuelle und gesellschaftliche Ordnung übertragen.“



Standort:
Grünfläche, südl.
Rohdehof 20
2025

